

Beim KIP das große Los gezogen

Für 19 Projekte fließen insgesamt 9,6 Millionen Euro an Fördergeldern in den Landkreis

Cham. Mit 9,1 Millionen Euro werden 18 Projekte von Gemeinden im Landkreis Cham nach dem Kommunalinvestitionsprogramm (kurz: KIP) gefördert. Der Landkreis Cham selbst erhält 493 200 Euro für die energetische Sanierung der Technikerschule Waldmünchen. Macht zusammen 9,6 Millionen Euro. Das haben MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp, Landrat Franz Löffler und der Bezirksverbandsvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags, Hugo Bauer, am Montag mitgeteilt. Die Gemeinden, deren Projekte zum Zuge kommen, dürfen sich freuen: Sie können mit einer Förderung bis zu 90 Prozent rechnen.

Löffler und Bauer gehörten als Mitglieder dem bei der Regierung der Oberpfalz gebildeten Vertei-

lungsbeirat an. Dessen Aufgabe war es, die Regierung der Oberpfalz bei der Auswahl der zu fördernden Projekte zu beraten und zu unterstützen.

„Ein Beitrag zum Klimaschutz“

Holmeier, Hopp, Löffler und Bauer freuen sich über die Unterstützung der Projekte aus dem Landkreis Cham: „Mit diesen Maßnahmen können die Kommunen dringliche und zukunftsorientierte Projekte verwirklichen. Es handelt sich nahezu ausschließlich um Maßnahmen der energetischen Sanierung. Das spart nicht nur Energiekosten, sondern ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz.“

Da die Mittel beschränkt sind,

seien für die Auswahl strenge Kriterien angelegt worden. Demnach waren eine breite regionale Verteilung, die Festlegung einer Obergrenze von zwei Millionen Euro und die Bildung von Abschnitten mit dem Ziel, möglichst viele Maßnahmen zu fördern, ein Auswahlgrundsatz. Durch ein Punktesystem mit Bewertung der Finanzsituation und unter Berücksichtigung fachlicher Kriterien wurde ein Ranking festgelegt, ließen die CSU-Politiker wissen.

„Freie Spitze“ berücksichtigt

Bei der Finanzsituation spielten vor allem die durchschnittliche Finanzkraft, Schuldenstand, Lage im Raum mit besonderem Handlungsbedarf, Stabilisierungshilfen und die „freie Spitze“ eine Rolle. Bei der

Bewertung der fachlichen Qualität sei hauptsächlich auf Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit geachtet worden.

■ Die geförderten Projekte

Bad Kötzing (Energetische Sanierung Rathaus, 180 200 Euro), **Furth im Wald** (Energetische Sanierung Rathaus und ehemaliges Amtsgericht, 702 100 Euro), **Waldmünchen** (Energetische Sanierung des Rathauses mit Beleuchtung, 731 600 Euro), **Stamsried** (Barrierefreiheit Umbau Rathaus, 208 900 Euro), **Zell** (Energetische Sanierung der Grundschule, 926 800 Euro), **Blai-bach** (Energetische Sanierung Haus des Gastes, 628 300 Euro), **Rötz** (Energetische Sanierung Grund- und Mittelschule – Pausenhalle und Verwaltungstrakt, 438 000 Euro), **Roding** (Energetische Sanierung Grundschule Mitterdorf, 613 000 Euro), **Walderbach** (Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Rathaus, 677 000 Euro), **Pemfling** (Energetische Sanierung des Kindergartens Sankt Anna, 313 000 Euro), **Waffenbrunn** (Energetische Sanierung des Gemeindeverwaltungsgebäudes, 559 300 Euro), **Landkreis Cham** (Energetische Sanierung der Technikerschule Waldmünchen, 493 300 Euro), **Cham** (Energetische Sanierung der Schulturnhalle Chammünster, 990 100 Euro), **Neukirchen beim Heiligen Blut** (Abbau baulicher Barrieren im Wallfahrtsmuseum, 166 700 Euro), **Schönthal** (Energetische Sanierung des Kindergartens Sankt Johannes, 276 400 Euro), **Rettenbach** (Energetische Sanierung der Schulturnhalle, 595 600 Euro), **Pösing** (Energetische Maßnahmen Schule/Mehrzweckhalle, Kindergarten und Kinderkrippe, 535 600 Euro), **Arnschwang** (Energetische Sanierung der Grundschule mit Mehrzweckhalle, 531 100 Euro), **Traitsching** (Energetische Sanierung des Rathauses, 642 300 Euro); gesamt 9,6 Millionen Euro.



Mit 90 Prozent Förderung darf die Gemeinde Waffenbrunn bei der energetischen Sanierung ihres in die Jahre gekommenen Gemeindeamtes rechnen.